


$$E=MC^2$$

Bericht der Schulinspektion 2014 – Zusammenfassung Schule Furtweg

Inspektion vom 09.01.2014 (2. Zyklus)



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

III ■ Zusammenfassung

Das Handeln aller Schulbeteiligten der Grundschule Furtweg ist darauf ausgerichtet, die Chancen der kulturellen und sozialen Vielfalt der Schülerschaft konstruktiv zu nutzen und dabei alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Individualität anzunehmen und zu fördern. Inklusive Schulentwicklungsprozess stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Eine sehr wertschätzende und offene Atmosphäre sowie klare partizipative Strukturen machen es allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft möglich, sich an der Schulentwicklung zu beteiligen.

Steuerungshandeln

Das Steuerungshandeln der Grundschule Furtweg ist darauf ausgerichtet, eine positive Schul- und Lernkultur zu etablieren. Die Arbeit der Schulleitung gründet auf der klaren Überzeugung, dass eine konstruktive Schulentwicklung nur auf der Basis einer gemeinsamen Grundhaltung gelingen kann, dass guter Unterricht die individuellen Lernvoraussetzungen berücksichtigt und dass alle Beteiligten aktiv in das schulische Geschehen einbezogen sein müssen. Erwartungen, Ziele und Führungsentscheidungen sind für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch für die Elternschaft transparent. Übereinstimmend wird das Leitungshandeln als vorbildlich, glaubwürdig und zielorientiert wahrgenommen.

Das Steuerungshandeln unterstützt deutlich das Bemühen aller Pädagoginnen und Pädagogen, das intranetbasierte Schulcurriculum weiterzuentwickeln. In diesem werden in prägnanter und vorbildlicher Weise alle aktuellen Arbeitsschwerpunkte der Schule und deren Evaluation dokumentiert. In Verbindung mit der schulinternen Fortbildungskonzeption hat die Schule mit sechs Fachkonferenzen pro Schuljahr in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Sachunterricht grundlegende organisatorische Strukturen für die kollegiale Zusammenarbeit und für eine pädagogische Qualitätsentwicklung geschaffen. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt des Leitungshandelns darin, die schulischen Förderangebote zu einem schulspezifischen Förderkonzept zu vernetzen und die organisatorischen Rahmenbedingungen für den Ganzttag nach dem GBS-Konzept weiter auszugestalten.

Die Personalentwicklung hat an der Grundschule Furtweg einen hohen Stellenwert. Die Schulleitung führt strukturierte Einstellungsgespräche durch, in denen sie die Verbindlichkeit der gemeinsam festgelegten Unterrichts- und Schulentwicklungsziele deutlich macht. Regelmäßig werden Jahresgespräche zur persönlichen Begleitung und Unterstützung der einzelnen Pädagoginnen und Pädagogen durchgeführt. Alle Beteiligten machen übereinstimmend deutlich, dass sie ein hohes Maß an persönlicher Wertschätzung erfahren und dass die jeweiligen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkannt und gefördert werden. Darüber hinaus zeigt sich die Verbindung der Personalentwicklung mit der Unterrichts- und Schulentwicklung in der intensiven Teamarbeit (siehe den Punkt „Zusammenarbeit“). Eine gezielte diesbezügliche Evaluation sowie entsprechende Feedbackstrukturen im Rahmen regelhafter Unterrichtshospitationen gibt es jedoch nicht.

- stark:** 1.1 Führung wahrnehmen
2.8 Die Schulgemeinschaft beteiligen
- eher stark:** 1.2 Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern/

- 1.3 Qualitätsmanagement etablieren
- 1.4 Verantwortung für das Personal wahrnehmen
- 1.8 Organisatorische Rahmenbedingungen sichern

eher schwach: -
 schwach: -

Unterrichtsentwicklung: **Zusammenarbeit**

Insgesamt sind ein großes Engagement und eine sehr hohe Identifikation der Pädagoginnen und Pädagogen mit ihrer Arbeit erkennbar. Im Zentrum der Schul- und Unterrichtsentwicklung der Grundschule Furtweg steht die gemeinsame Entwicklung kompetenzorientierter Unterrichtsvorhaben in den Fachkonferenzen. Diese beinhalten grundsätzlich auch entsprechende Kompetenzraster. Die gemeinsam entwickelten und regelhaft evaluierten Vorhaben stehen allen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung, ihre Nutzung ist jedoch noch nicht verpflichtend. Darüber hinaus verfügt die Schule über ein gemeinsam entwickeltes Methodencurriculum, das sich im Unterricht erkennbar widerspiegelt.

Innerhalb der jeweiligen Jahrgangsstufen gibt es überwiegend klare Absprachen in Bezug auf verbindliche Kriterien der Leistungsbeurteilung. Darüber hinaus sind jedoch nur in Ansätzen organisatorische Strukturen zur Unterstützung der gemeinsamen Unterrichtsarbeit erkennbar. So gibt es beispielsweise keine verbindlichen Zeiten für die Zusammenarbeit in den jeweiligen Jahrgangsteams. Diese gestaltet sich in den verschiedenen Jahrgängen bezüglich der Vereinbarungen über Inhalte, Materialien und Methoden deutlich unterschiedlich.

stark: -
 eher stark: 2.2 Zusammenarbeiten
 eher schwach: -
 schwach: -

Unterrichtsentwicklung: **Feedback**

Ein regelmäßiges Feedback an die Schülerinnen und Schüler wird von den Pädagoginnen und Pädagogen der Grundschule Furtweg als wichtiges Element der Lernbegleitung genutzt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in den systematisch angelegten Lernentwicklungsgesprächen individuelle Rückmeldungen zu ihren Leistungen und zum jeweiligen Lernentwicklungsstand. Die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler wird dabei regelhaft einbezogen. In Teilen wird deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet werden, mit gegenseitigem Feedback umzugehen. Innerhalb des Unterrichts greifen die Pädagoginnen und Pädagogen die vereinbarten individuellen Ziele im Rahmen differenzierter Leistungsrückmeldungen regelmäßig auf. Hierbei erhalten die Schülerinnen und Schülern verschiedene Möglichkeiten, ihren Leistungsstand und ihre Ergebnisse zu reflektieren, sodass für sie deutlich

wird, dass es sich bei der individuellen Lernentwicklung um einen fortlaufenden Prozess handelt.

Die Grundschule Furtweg nimmt Unterrichtsentwicklung vor allem im Rahmen der Entwicklung kompetenzorientierter Unterrichtsvorhaben in den Blick (s. Unterrichtsentwicklung / Zusammenarbeit). Ein systematisches Feedback wird hingegen nur in Ansätzen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Unterricht genutzt. Systematische kollegiale Hospitationen sind nicht etabliert, Hospitationen durch die Schulleitung finden außerhalb der Beurteilung nicht regelmäßig statt. Nur vereinzelt holen sich die Lehrkräfte von ihren Schülerinnen und Schülern ein Feedback zu ihrem Unterricht, das für dessen Gestaltung und Weiterentwicklung eingesetzt werden könnte. Die Prozess- und Ergebnisdaten zur Schul- und Unterrichtsentwicklung werden für alle relevanten schulischen Gremien transparent gemacht. Sie werden jedoch erst ansatzweise systematisch genutzt.

stark:	-
eher stark:	2.5 Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen-
eher schwach:	2.6 Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln -
schwach:	-

Unterrichtsqualität

Alle Schulbeteiligten legen sehr großen Wert auf den Bereich der Erziehung und der Persönlichkeitsbildung. An der Schule gibt es klare Strukturen für präventive Maßnahmen sowie für schulspezifische Beratungsangebote. Die gelebte Schulkultur zeichnet sich dadurch aus, dass die vereinbarten Schul- und Klassenregeln verlässlich umgesetzt werden.

Auf dieser gemeinsamen Grundlage gelingt es der Schule, einen besonderen Schwerpunkt auf ein gutes Klassenraummanagement zu legen. Der Unterricht ist durch sehr klare Regeln und Strukturen, durch einen ausgeprägten Überblick über die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler sowie durch einen vielfältigen Methodeneinsatz gekennzeichnet. Durchgängig wird eine sehr wertschätzende und unterstützende Haltung aller Pädagoginnen und Pädagogen deutlich. Individuelle Lernfortschritte werden regelmäßig durch Lob und Ermutigung verstärkt. Darüber hinaus geht es im Unterricht in besonderem Maße um die gezielte Förderung der Lern- und Arbeitstechniken sowie um die Förderung der kommunikativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Die Pädagoginnen und Pädagogen berücksichtigen in der Unterrichtsgestaltung sehr häufig die individuellen Lernvoraussetzungen, ebenso erhalten die Schülerinnen und Schüler überwiegend differenzierte Leistungsrückmeldungen. Die Auseinandersetzung mit problemorientierten Aufgabenstellungen sowie eine aktive Mitgestaltung durch die Schülerinnen und Schüler finden im Unterricht hingegen eher selten statt.

Im Bereich der zusätzlichen Förderung gelingt es den Pädagoginnen und Pädagogen der Grundschule Furtweg überwiegend, die Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht zu fördern. Eine wesentliche Grundlage liegt hierbei in der differenzierten Förderdiagnostik, die bereits in der Eingangsstufe beginnt sowie in der Einrichtung und Ausgestaltung der schulinternen Förderkurse. Derzeit arbeitet die Schule an der Ausgestaltung des schulinternen Förderkonzepts, Ziel ist eine intensivere Vernetzung der unterschiedlichen Förderangebote mit dem Unterricht.

stark:	2.4 Erziehungsprozesse gestalten
eher stark:	2.1 Die Lehr- und Lernprozesse gestalten 2.3 Zusätzliche Förderung gewährleisten -
eher schwach:	-
schwach:	-

Wirkungen und Ergebnisse

Alle Schulbeteiligten betonen in besonderer Weise die offene und wertschätzende Atmosphäre an der Schule. Die Schülerinnen und Schüler nehmen vor allem das Miteinander der Schülerinnen und Schüler untereinander, aber auch das zwischen den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern als sehr positiv wahr. Ebenso fühlen sich die Eltern sehr deutlich mit der Schule verbunden. Auch die Pädagoginnen und Pädagogen sind in hohem Maße zufrieden und arbeiten sehr gern an der Schule.

stark:	3.4 Einverständnis und Akzeptanz 3.5 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
eher stark:	-
eher schwach:	-
schwach:	-
ohne Bewertung:	3.2 Bildungslaufbahnen und Schulabschlüsse/ 3.3 Anschlüsse und nachhaltige Wirkung